

KUB 2017  
**Programm 2017**



## 20 Jahre Kunsthaus Bregenz

### Ein Vorwort von Direktor Thomas D. Trummer

2017 beginnt das zwanzigste Jahr für das Kunsthaus Bregenz und mein zweites als dessen Direktor. Die jüngsten Besucher/innen, die an den ersten Veranstaltungen der Kunstvermittlung im Eröffnungsjahr teilgenommen haben, sind nun erwachsen. Manche von ihnen gehören inzwischen zu den jüngsten Mitgliedern unseres Freundesvereins. Der exakte Geburtstag des Kunsthaus Bregenz ist der 25. Juli. Das passt. Im Sommer erwärmen sich der See und die Luft. Die Bregenzer Festspiele ziehen Tausendschaften an Publikum an. Ins KUB kommen die Menschen, um die Kühle der Räume, die Ruhe, die Kunstwerke und ihre eigene Fähigkeit zur Sammlung zu genießen.

Wir werden den Geburtstag mit einem Festakt feiern, mit Vorträgen, Publikationen, mit Musik und Veranstaltungen aller Art und natürlich mit bester Kunst und Architektur. Das Haus wird seine erfolgreiche Geschichte stolz präsentieren. In den vergangenen zwanzig Jahren ließ sich das Kunsthaus Bregenz wie keine andere Institution zeitgenössischer Kunst auf waghalsige Projekte ein. Seine Geschichte ist ein bizarres Kaleidoskop einmaliger Interventionen. Hier wurden Schlammschlachten veranstaltet, dunstige Nebelmeere geschaffen, es wurden eingelegte Haifische gezeigt, versteinerte Hunde und gläserne Marionetten. An kaum einem anderen Ort wird ein ganzes Gebäude einer Künstlerin oder einem Künstler gewidmet.

Cover  
**Peter Zumthor**  
Serpentine  
Gallery Pavilion,  
2011  
Foto: Urszula  
Kijek  
Courtesy of  
Atelier Peter  
Zumthor und  
Partner

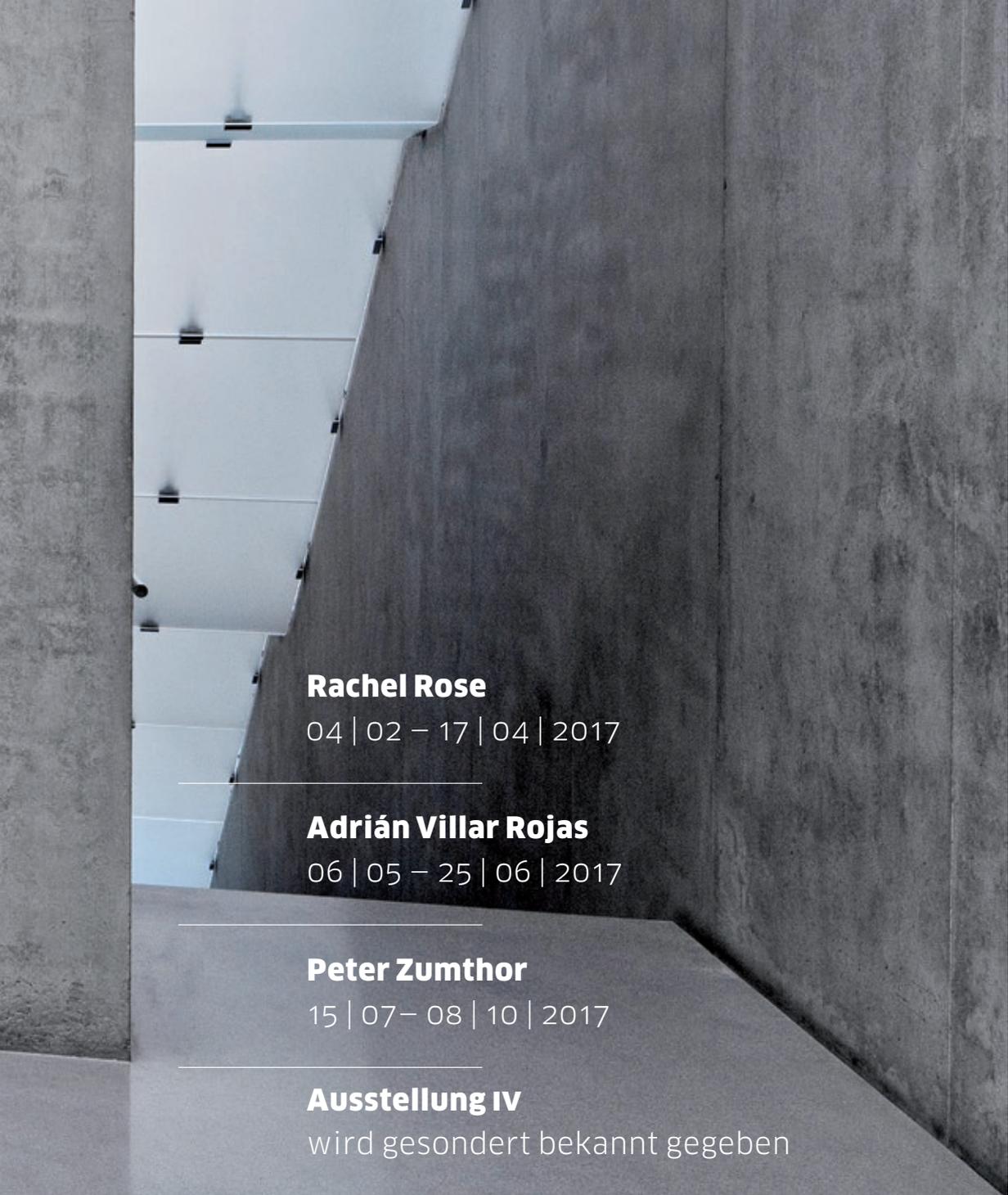
**Kunsthaus  
Bregenz, 2016**  
Foto: Markus  
Tretter  
© Kunsthaus  
Bregenz

Das Programm des vergangenen Jahres, meines ersten als KUB Direktor, war präzise gesetzt. Es war zu weiten Teilen ein politisches Programm, angefangen mit Susan Philipsz, die mit der Metapher des Nebels an die Lage der Stadt und an die Geschichte jüdischer Verfolgung erinnerte, fortgesetzt mit Theaster Gates und einem Thema, das bis heute aktuell ist und die Vereinigten Staaten immer wieder in Atem hält, bis hin zu Wael Shawky, der unser Verständnis der Geschichte des Mittleren Ostens vertieft und die Perspektive der Geschichtsschreibung und die Erinnerung des Islam befragt. In der letzten Ausstellung 2016 postuliert Lawrence Weiner mit seiner Arbeit WHEREWITHAL | WAS ES BRAUCHT die Frage nach dem Notwendigen, dem Nötigsten unserer Zeit. Was eigentlich brauchen wir? In ihrer Brisanz könnten die KUB Ausstellungen von 2016 nicht aktueller sein.

Das Jubiläumsjahr 2017 steht ebenfalls im Zeichen dieser Fragen, aber auch der Erinnerung an die Geschichte des Kunsthaus Bregenz. Das Kunsthaus ist ein Block aus erstarrtem Zement und einfallendem Licht. Obwohl wir in einer digital verflüssigten Welt leben und es kaum noch materialisierte Verständigungen gibt, wird die Philosophie der Gegenwart von der Idee eines Neuen Realismus getrieben. Diese Auffassung geht davon aus, dass es eine materielle, substanzielle Welt außerhalb und jenseits menschlicher Erfahrung gibt. Diese Haltung ist ein starkes Kontra zu den Vorstellungen der Moderne, die statuiert, dass über die äußere Welt nichts Sinnvolles gesagt werden kann. Was sich zeigt und was es zu sehen gibt, ist durch den menschlichen Verstand geformt und gefiltert.

Wo – wenn nicht im Kunsthaus Bregenz – lassen sich diese Fragen erörtern?





**Rachel Rose**

04 | 02 – 17 | 04 | 2017

---

**Adrián Villar Rojas**

06 | 05 – 25 | 06 | 2017

---

**Peter Zumthor**

15 | 07 – 08 | 10 | 2017

---

**Ausstellung IV**

wird gesondert bekannt gegeben

## **Ausstellungen 2017**

---

Die spezifische Architektur des KUB ist einmal mehr wichtiger Ausgangspunkt für das Programm 2017. Zum Beispiel für den argentinischen Künstler Adrián Villar Rojas. Er wurde mit überdimensional großen Betonskulpturen bekannt, so mit einem Wal in einem Wald in Patagonien, Dinosauriern, die Gebäudebalken tragen, oder anderen vorzeitlichen Tieren, die mit Lasten und Seetang beschwert aus dem Marmarameer auftauchen. Ist es nicht diese Welt, an die die Realisten erinnern – eine Erinnerung an eine Zeit, die kein Mensch je erlebt hat? Villar Rojas wird sich in der zweiten Ausstellung im nächsten Jahr mit dem KUB Gebäude beschäftigen, mit dem Beton des Hauses, aber auch mit dessen Geschichte.

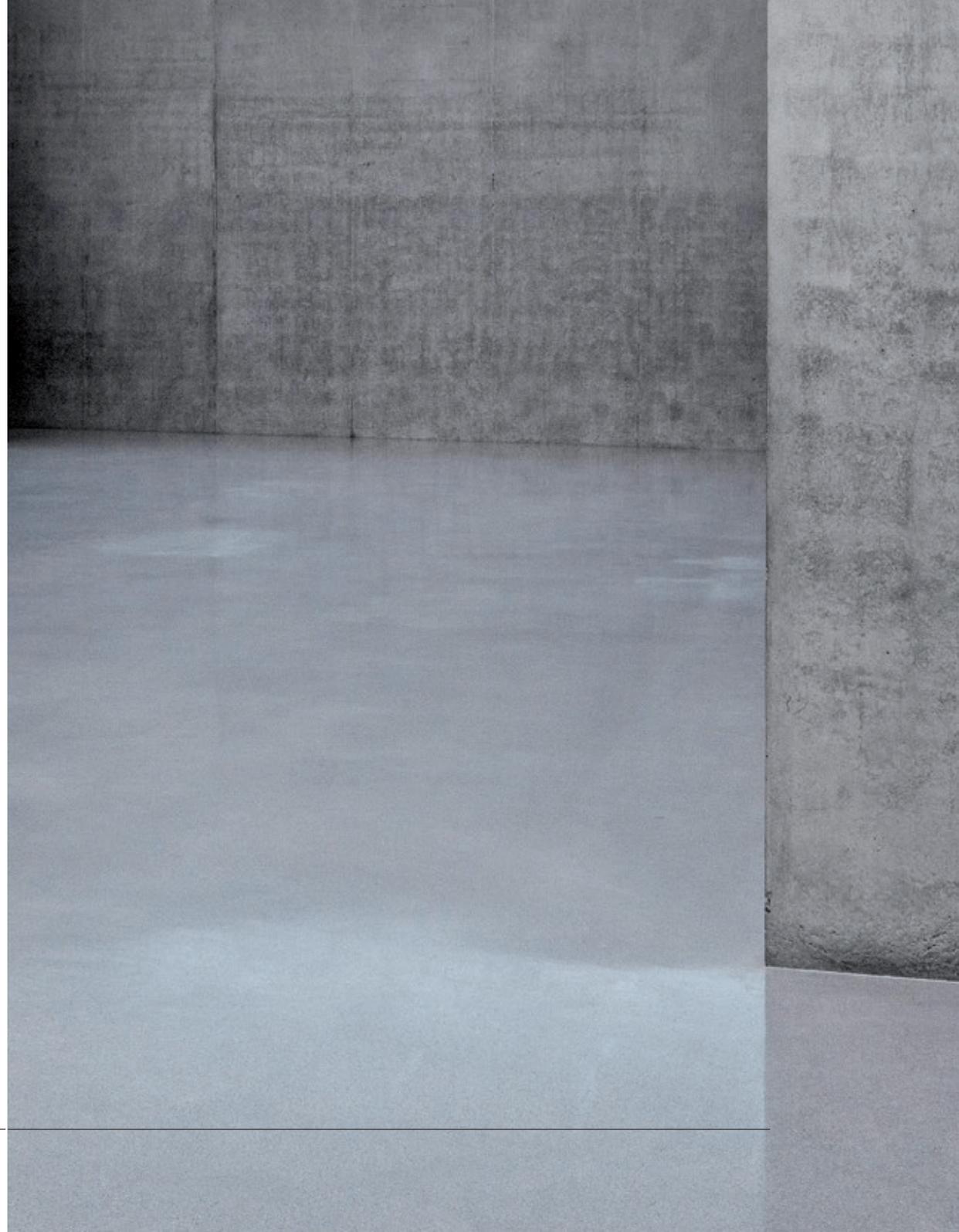
Kunsthaus  
Bregenz, 2012  
Foto: Matthias  
Weissengruber  
© Kunsthaus  
Bregenz

Das erste Projekt 2017 wagt sich noch weiter vor. Rachel Rose, 1986 geboren, ist die jüngste Künstlerin, die jemals das ganze Haus zur Verfügung gestellt bekam. Erinnerung spielt in ihrem Werk eine Rolle, Historie, aber auch Architektur. Sie wurde mit einem Werk über Philip Johnsons *Glass House* (1949) bekannt, das in Connecticut in New Canaan steht. Johnson, der Altmeister der modernistischen Architektur, taucht darin als weißlicher Schatten auf, als Ahnherr, der seine eigene Erfindung, ein völlig aus Glas bestehendes Gebäude, durchwandert. Daneben reagiert Rose auf das neue Whitney Museum of American Art von Renzo Piano in New York. In ihrer Arbeit für das Kunsthaus Bregenz wird Peter Zumthor ein Ausgangspunkt sein, auch die Wahrnehmung und die Erinnerungsfähigkeit im Zeitalter medialer Aufzeichnung und digitaler Distribution.

Die Sommerausstellung wird dem Jubiläumsjahr entsprechend dem Architekten des Kunsthaus Bregenz Peter Zumthor gewidmet sein. Die Idee entstand bei einem Besuch in seinem Atelier in Haldenstein. Zumthor umgibt sich mit Architektur und einem mit Devotionalien, Teppichen, Bildern und Büchern angereicherten atmosphärischen Ambiente. So Peter Sloterdijks *Sphären*-Trilogie, einem Buch, das die Geschichte der Umweltsensibilität erzählt, oder Gaston Bachelards *Poetik des Raumes*. In Vorträgen spricht er ausführlich über den Ort. Architektur ist für ihn mehr als nur Bauen, Raum mehr als nur ein geschlossenes Geviert. Es ist intellektueller Stimmungsraum, es ist Ambiente, Kolorit und kreatives Milieu.

Die Ausstellung wird deshalb *Zumthors Welt* heißen, in Anspielung an *Sofies Welt* von Jostein Gaarder, dem berühmten Buch zur Philosophiegeschichte.

Die vierte Einzelausstellung 2017 wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.





KUB 2017.01

## Rachel Rose

04 | 02 – 17 | 04 | 2017

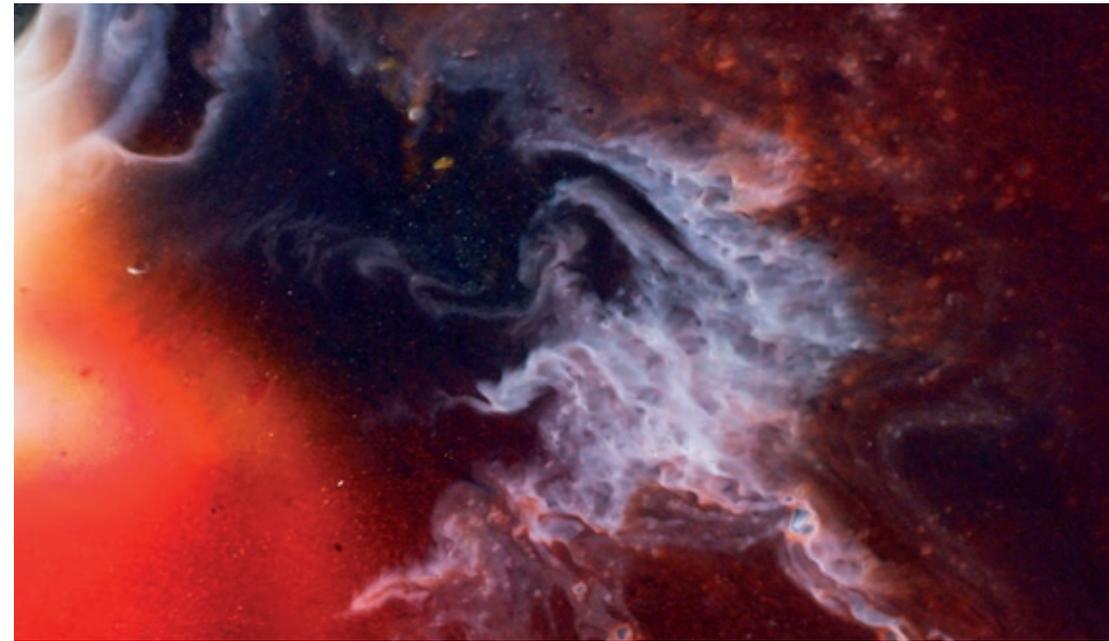
Rachel Rose (\*1986, New York) ist der Shootingstar der gegenwärtigen US-amerikanischen Kunstszene. Ausgangspunkt für ihre präzisen Videos ist ein konkreter räumlicher Bezug, eine Reverenz an modernes oder zeitgenössisches Bauen. Die Beschäftigung mit Architektur wird zu einem fluidalen Erleben. So ließ sie sich von dem berühmten 1949 gebauten Glass House von Philip Johnson in New Canaan, Connecticut, inspirieren oder in einer ihrer jüngsten Arbeiten, die im Neubau des Whitney Museum of American Art in New York zu sehen war, von den Erlebnissen eines Astronauten, der im Weltraum spazieren geht.

In *A Minute Ago* (2014) spiegelt sich Licht auf einem Gemälde von Nicolas Poussin. Dieses Gemälde hängt im Glass House, wo Rose den Architekten des Gebäudes als dunstigen Schatten wieder-aufstehen lässt und seinen Spuren auf einer seiner Führungen durch das Haus folgt. In diesem Video, wie auch in anderen Werken Roses, wird Zeit gedehnt, um scheinbar disparate Ereignisse, hier einen Hagelsturm und das Haus, miteinander zu verbinden. In *Palisades in Palisades* (2014) befindet sich eine junge Frau in einem

**Rachel Rose**  
*Palisades in Palisades*, 2014  
Installations-ansicht *Palisades*, Serpentine Sackler Gallery, London, 2015  
Foto:  
readsreads.info  
Courtesy of Rachel Rose, Pilar Corrias Gallery, London, und Gavin Brown's enterprise, New York  
© Rachel Rose



Rachel Rose, 2016  
Foto: Benjamin  
Barron  
© Rachel Rose



**Rachel Rose**  
*Everything and  
More*, 2015  
Filmstill  
Courtesy of  
Rachel Rose, Pilar  
Corrias Gallery,  
London, und Gavin  
Brown's enterprise,  
New York  
© Rachel Rose

Rachel Rose wurde 1986 in New York geboren. Sie graduierte sowohl an der Yale University, dem Courtauld Institute of Art als auch an der Columbia University. Rose lebt und arbeitet in New York.

Zu Roses Einzelausstellungen aus jüngster Zeit zählen unter anderem: *Lake Valley* in der Pilar Corrias Gallery, London (2016); *Everything and More* im Aspen Art Museum, Aspen (2015); *Everything and More* im Whitney Museum of American Art, New York (2015); *Palisades*

in der Serpentine Sackler Gallery, London (2015); sowie *Interiors*, Castello di Rivoli, Turin (2015). Eine Ausstellung ihres Werks läuft aktuell in der Fundação de Serralves, Porto (2016); außerdem ist sie auf der Biennale von São Paulo vertreten, São Paulo (2016).

Rachel Rose ist mit 30 Jahren die jüngste Künstlerin, die jemals für eine Einzelausstellung in das Kunsthhaus Bregenz eingeladen wurde.

oberhalb einer vulkanischen Felswand über dem Hudson River erbauten Park aus dem 19. Jahrhundert. Dies war der Ort, an dem im Amerikanischen Revolutionskrieg in einer verheerenden Schlacht viele Soldaten starben. An genau diesen Stellen steht nun die junge Frau. Unterschiedliche Geschichten und Zeiten greifen ineinander und überlagern sich. Es ist eine romantische Reminiszenz an Caspar David Friedrich, die dennoch politisch geladen ist, während der Trompe-l'œil-Schnitt den physischen Aspekt betont. Durch all ihre Werke zieht sich eine elegische Suche nach Bedeutung, wobei Rose unter anderem sinnliche Ansätze verfolgt. Aus genau diesem Grund ist der Videoschnitt ihr wichtigstes gestalterisches Mittel.

Rachel Rose ist die jüngste Künstlerin, die jemals in das Kunsthhaus Bregenz eingeladen wurde. Doch ihre Wahl ist nicht unbegründet. Nicht nur das Whitney Museum, New York, die Serpentine Galleries, London, das Museo Serralves in Porto, Castello di Rivoli oder die Biennale in São Paulo feiern sie. Bregenz ist für ihre Kunst ein ideales Umfeld: Ort und Geschichte, Architektur und Natur, Sein und Sehen am See bieten die für ihr Werk maßgebliche Inspiration.



KUB 2017.02

## Adrián Villar Rojas

06 | 05 – 25 | 06 | 2017

Es sind totenstarre Ungetüme. Der argentinische Künstler Adrián Villar Rojas (\*1980, Rosario, Argentinien) wurde mit überdimensionalen Skulpturen bekannt. Ein Wal zum Beispiel in fast unüberschaubarer Masse und Länge von 28 Metern in einem Wald in Patagonien. Die herabfallenden Blätter der Bäume färben die Skulptur im rauen Herbstwetter mit weichem Rostrot. Erschütternd ist der Eindruck, einen vernarbten Zeugen aus der Meereswelt in einem verlassenem Wald liegend vorzufinden, offensichtlich durch Orientierungsverlust und Entfremdung zu Tode gekommen. In der Bienal del Fin del Mundo (Biennale am Ende der Welt) in Ushuaia im argentinischen Patagonien wird Villar Rojas' *Mi familia muerta* in enigmatischer Schönheit zur sinnbildlichen Ermahnung an die Zivilisation. Villar Rojas beschäftigt sich mit Lebewesen vor der menschlichen Erinnerung. Riesige Knochen liegen als Teil der 70 Skulpturen umfassenden Arbeit für die DOCUMENTA (13) in einem Park in Kassel, einzelne mit Seetang und Muscheln überzogene vorzeitliche Tiere stehen in den Gewässern vor Istanbul, ein Bison, ein beladener Elch, ein gestürztes Kamel, ein noch wachsamer Vogel Strauß. Weiß glänzen ihre Körper in der Sonne, schwer ist die Last der Zeit.

Villar Rojas nach Bregenz einzuladen, war naheliegend. Seine Werke sind aus gegossenem Beton, sie füllen, ja verdrängen noch die größten Volumen. Das Kunsthaus Bregenz besteht aus Gussbeton, sein Markenzeichen ist das besondere Licht, große skulpturale Gesten sind seine Stärke. Es verwundert nicht, dass sich Villar Rojas bei seinem ersten Besuch für das Material des Gebäudes interessiert hat, aber auch für die Strapazen, denen es während der vielen Ausstellungen in den vergangenen 19 Jahren ausgesetzt war. Es geht um einen zivilisatorischen Stresstest, der an kaum einem anderen Ort in dieser Weise möglich ist.

Villar Rojas wird sich in der zweiten KUB Ausstellung im nächsten Jahr mit dem Beton des Kunsthaus Bregenz beschäftigen, aber auch mit dessen Geschichte.

Adrián Villar Rojas  
*Mi familia muerta*, 2009  
Installationsansicht  
2. Bienal del Fin del Mundo, Ushuaia  
Foto: Carla Barbero  
Courtesy of Adrián Villar Rojas und Ruth Benzacar  
Galería de Arte, Buenos Aires

Adrián Villar  
Rojas, 2013  
Foto: © Mario  
Caporali  
Courtesy of  
Adrián Villar  
Rojas



**Adrián Villar Rojas**  
*Two Suns*, 2015  
Marian Goodman  
Gallery, New York  
Courtesy of Adrián  
Villar Rojas und  
Marian Goodman  
Gallery, New York  
© Jörg Baumann

Adrián Villar Rojas wurde 1980 in Rosario, Argentinien, geboren. Er studierte an der Escuela de Bellas Artes und war Stipendiat an der Clínica de Artes Visuales in Buenos Aires. Villar Rojas lebt und arbeitet in Rosario.

Rojas' Einzelausstellungen aus jüngster Zeit waren unter anderem *Rinascimento*, Fondazione Sandretto Re Rebaudengo,

Turin (2015); *Two Suns*, Marian Goodman Gallery, New York (2015); *Fantasma*, Moderna Museet, Stockholm (2015); *Films Before Revolution*, Museum Haus Konstruktiv, Zürich (2013); und *Poems for Earthlings*, SAM Art Projects, Jardin des Tuilleries, Paris (2011). Er hat Argentinien 2011 auf der 54. Biennale di Venezia vertreten, war Teilnehmer der Istanbul Biennial 2011 und der DOCUMENTA (13) in Kassel.

Adrián Villar Rojas erhielt zahlreiche Auszeichnungen wie den von der Sharjah Art Foundation verliehenen Sharjah Biennial Prize (2015) oder den Zurich Art Prize des Museum Haus Konstruktiv (2013).

Courtesy of Adrián  
Villar Rojas und  
Marian Goodman  
Gallery, New York |  
Paris | London,  
und kurimanzutto,  
Mexiko-Stadt  
© Jörg Baumann

**Adrián Villar Rojas**  
*Rinascimento*, 2015  
Fondazione  
Sandretto Re  
Rebaudengo, Turin



KUB 2017.03

## **Peter Zumthor** **Zumthors Welt**

15 | 07 – 08 | 10 | 2017

---

Die Sommerausstellung 2017 wird Peter Zumthor, dem Architekt des Kunsthaus Bregenz, gewidmet sein.

Bereits der erste Besuch bei Peter Zumthor schuf die Inspiration für die KUB Jubiläumsausstellung. Das Wohnhaus des Architekten befindet sich in einem verschwiegenen Winkel in Haldenstein bei Chur. Der Wohntrakt umschließt einen baumbestandenen Innenhof. Die Pflanzeninsel ist gegenwärtig wie ein Innenraum, hell wie die Oberlichtsäle des KUB, dicht bewachsen wie ein blühender Garten. Im Inneren des Hauses befinden sich Teppiche, Regale, Schallplatten, Bilder und Bücher, Pflanzen und exotische Gegenstände. Die Dingsammlung formt sich zu einem besonderen Ambiente. Angereichert durch die Ingredienzen von Kunst und Natur entsteht ein intellektueller Stimmungsraum. Wer dieses Haus betritt, spürt unausweichlich die Durchdringung von Gelehrsamkeit, Kulturen und Erfahrungsreichtum. In Vorträgen spricht Zumthor häufig über diesen Ort. Architektur ist für ihn mehr als nur Bauen, Raum mehr als nur ein geschlossenes Geviert. Es ist intellektueller Stimmungsraum, Ambiente, Kolorit und kreatives Milieu.

Für den temporären Pavillon der Serpentine Gallery in London greift Zumthor 2011 mit *A garden within a garden* die Gestaltungsidee des Hortus conclusus, des umschlossenen Gartens, noch einmal auf.

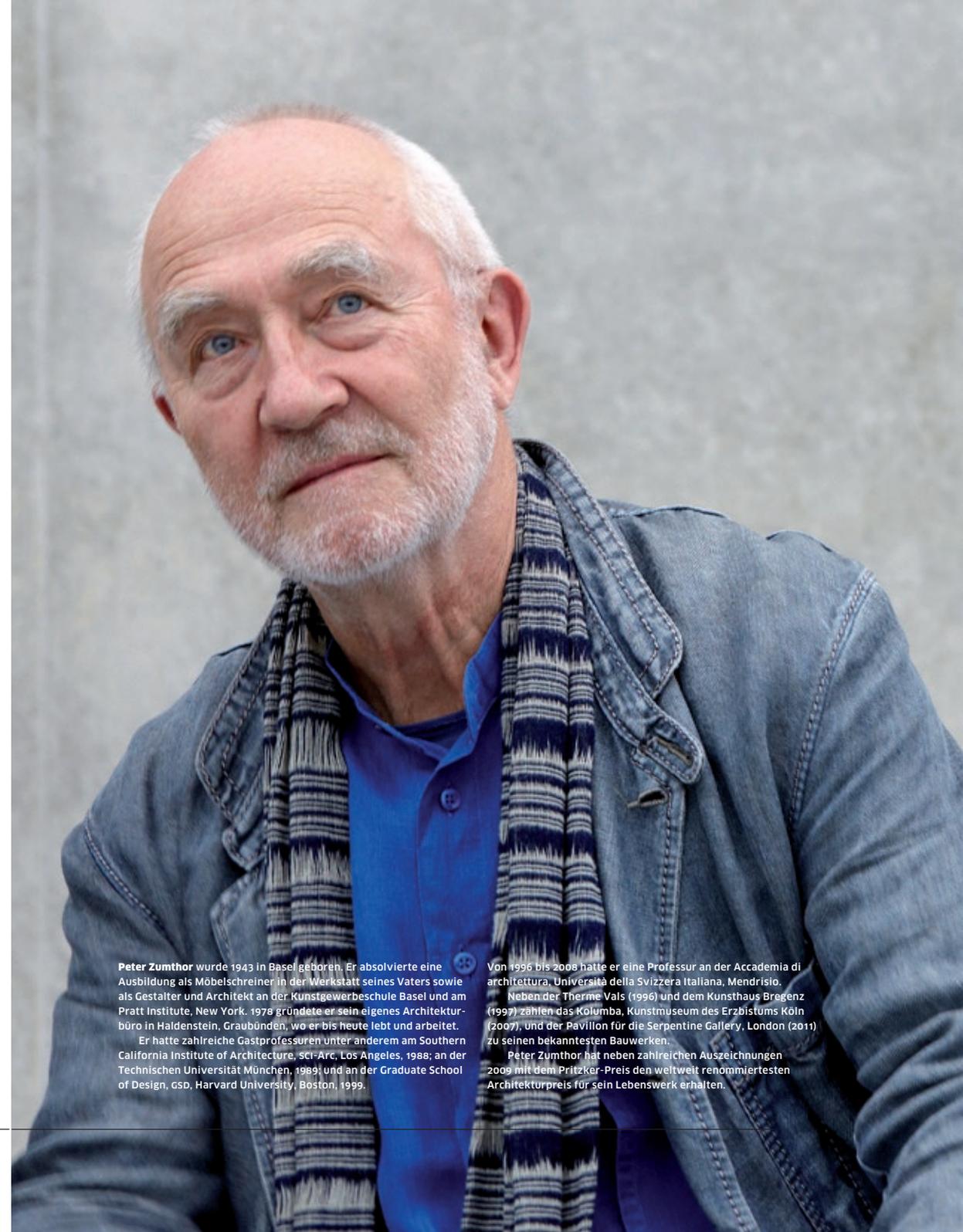
*Zumthors Welt* – in Anspielung an *Sofies Welt* von Jostein Gaarder, dem berühmten Buch zur Philosophiegeschichte – wird die Ausstellung heißen, die Zumthor selbst kuratiert. In Kurzfilmen bespricht er die Plätze und Bedingungen seiner Projekte.

**Peter Zumthor**  
Haus Zumthor  
Haldenstein, 2005  
Foto: © Walter Mair



**Peter Zumthor**  
**Haus Zumthor**  
**Haldenstein, 2005**  
 Foto: © Damir  
 Fabijanic

**Peter Zumthor**  
**im Kunsthaus**  
**Bregenz, 2016**  
 Foto: Martin  
 Mischkulnig  
 © Kunsthaus  
 Bregenz



**Peter Zumthor** wurde 1943 in Basel geboren. Er absolvierte eine Ausbildung als Möbelschreiner in der Werkstatt seines Vaters sowie als Gestalter und Architekt an der Kunstgewerbeschule Basel und am Pratt Institute, New York. 1978 gründete er sein eigenes Architekturbüro in Haldenstein, Graubünden, wo er bis heute lebt und arbeitet.

Er hatte zahlreiche Gastprofessuren unter anderem am Southern California Institute of Architecture, SCI-Arc, Los Angeles, 1988; an der Technischen Universität München, 1989; und an der Graduate School of Design, GSD, Harvard University, Boston, 1999.

Von 1996 bis 2008 hatte er eine Professur an der Accademia di architettura, Università della Svizzera Italiana, Mendrisio.

Neben der *Therme Vals* (1996) und dem *Kunsthaus Bregenz* (1997) zählen das *Kolumba*, Kunstmuseum des Erzbistums Köln (2007), und der *Pavillon* für die Serpentine Gallery, London (2011) zu seinen bekanntesten Bauwerken.

Peter Zumthor hat neben zahlreichen Auszeichnungen 2009 mit dem *Pritzker-Preis* den weltweit renommiertesten Architekturpreis für sein Lebenswerk erhalten.

KUB 2017.04

**Ausstellung IV**

wird gesondert bekannt gegeben

---

Die vierte Einzelausstellung 2017 wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.



### *Eikonomie* – Die Wirtschaft als bildgebende Instanz

2017 präsentieren die KUB Projekte ein internationales Symposium, das von dem bekannten Kulturwissenschaftler Wolfgang Ullrich und von Thomas D. Trummer geleitet wird. Ausgangspunkt ist die Entwicklung gegenwärtiger Diskurse und Theorien zur Kunst. Obwohl die Finanzkrise und das vielfache Scheitern des Bankensektors seit dem Jahr 2008 eine intellektuelle Gegenbewegung nahelegen, finden in den letzten Jahren vermehrt Diskurse statt, die lediglich aus ökonomietheoretischer Sicht geführt werden. »Dies ist Ausdruck der Annahme, dass die gegenwärtige Realität von nichts mehr geprägt ist als von der herrschenden Wirtschaftsordnung, die wahlweise als kapitalistisch, marktwirtschaftlich oder neoliberal gefasst wird«, so Wolfgang Ullrich. Das Symposium nimmt diese Entwicklung zum Anlass, den gegenwärtigen Diskurs zu analysieren und die Selbstanwendung der Wirtschaftssprache in der Sphäre der Kunst zu befragen. Der Begriff der »Eikonomie« ist eine Worterfindung, die diese Entwicklung deutlich werden lassen soll. Die Ökonomie prägt das Denken und Reden über das Bild, griechisch »Eidos«.

Weitere Programmpunkte der KUB Projekte sowie Details zum Symposium werden gesondert bekannt gegeben.

## KUB Projekte 2017

Die KUB Projekte bilden ein Forum der erweiterten Auseinandersetzung mit aktuellen Entwicklungen in der zeitgenössischen Kunst und Gesellschaft. Anhand von experimentellen Formaten und Arbeitsweisen, von Diskussionen und Interventionen im öffentlichen Raum treten die KUB Projekte mit der Stadt, ihrer Geschichte und den Menschen in einen direkten Dialog.

auf *Ohne Titel* von  
Heimo Zobernig,  
2015

Gaylen Gerber  
mit Rémy Zaugg  
*Backdrop/LÄ, n.d.,*  
1992/2016,

Karl-Tizian-Platz,  
Theaterfassade  
Courtesy of Mai 36  
Galerie, Zürich

## KUB Billboards 2017

---

Sieben Billboards befinden sich an der Seestraße, der Hauptverkehrsstraße in Bregenz, die am Bahnhof vorbeiführt. Es sind nahezu quadratische Plakatwände, die von Künstler/innen mit eigens dafür entworfenen Sujets bespielt werden. Angesichts des regen Verkehrs, der täglich an den Billboards vorbeizieht, präsentieren sie vermutlich die meist gesehenen Kunstwerke zeitgenössischer Kunst in Österreich. Vier Künstlerpositionen waren im Jahr 2016 zu sehen: Anna-Sophie Berger, Feminist Land Art Retreat, Maja Čule und Daiga Grantina, alle einer jungen Generation angehörig. Im nächsten Jahr wird ein Künstler selbst die KUB Billboards kuratieren und das Jahresprogramm zusammenstellen. Es geht um die Ästhetik der Gegenwart, um die Distribution, Fluktuation und Verwertung von Bildern im Zeitalter ihrer digitalen Betriebsamkeit. Mit den Billboards ist sichergestellt, dass neben dem Großformat der Einzelausstellungen im Kunsthaus auch alternative Wahrnehmungen, neue Bildtypen und aktuelle Fragestellungen thematisiert und einem breiten Publikum zugänglich gemacht werden.

Details zu den KUB Billboards 2017 werden gesondert bekannt gegeben.

Helmo Zobernig  
CMYK, 2015  
KUB Billboards  
Foto: Rudolf  
Sagmeister  
© Kunsthaus  
Bregenz





## Rückblick 2016

Thomas D.  
Trummer and  
Wael Shawky  
July 2016  
Photo: Miro  
Kuzmanovic  
© Kunsthaus  
Bregenz



## Kunsthhaus Bregenz Bilanz 2016

Das KUB Ausstellungsprogramm des Jahres 2016 war das erste, das von Direktor Thomas D. Trummer kuratiert wurde. Es war wohlüberlegt und, die Brisanz der Themen betreffend, punktgenau und aktuell. Angefangen mit Turner-Preisträgerin Susan Philipsz: Die Soundinstallation *Night and Fog* in Anlehnung an Hanns Eisler war von Januar bis April im Kunsthhaus Bregenz zu erleben und erinnerte mit der Metapher des Nebels an die Lage der Stadt und an die Geschichte jüdischer Verfolgung. In einer erfolgreichen Kooperation mit dem Jüdischen Museum Hohenems hat Susan Philipsz eine zweite Soundinstallation erarbeitet, die parallel auf dem Jüdischen Friedhof in Hohenems zu hören war. An die 7.000 Besucher/innen besuchten die Installation der schottischen Künstlerin im Kunsthhaus Bregenz.

Mit der auf Philipsz folgenden Ausstellung von Theaster Gates konnte das Kunsthhaus Bregenz die erste institutionelle Einzelausstellung des Shootingstars der internationalen Kunstszene in Europa präsentieren. In *Black Archive* thematisierten Skulpturen, Wandarbeiten, Installationen und eine Videoarbeit die Frage, was »Schwarzsein« bedeutet und welche Konnotationen dem

Begriff auch heute zugeordnet werden. Fast 8.000 Menschen sahen den Werkkomplex des US-amerikanischen Künstlers im KUB, den dieser zum großen Teil vor Ort in Kooperation mit Vorarlberger Unternehmen, der Theaterwerkstatt der Kulturhäuser und der KUB Haustechnik realisiert hatte.

Seit dem 16. Juli bespielt Wael Shawky das Haus. Der in Alexandria geborene Künstler erzählt die Geschichte der Kreuzzüge als verfilmtes Marionettentheater und dokumentiert mit der veränderten Sicht auf die Geschichtsschreibung die Erinnerung des Islam. Führungen in arabischer und persischer Sprache sowie ein entsprechendes Rahmenprogramm vermitteln die Aktualität der Ausstellung. Über 15.000 Besucher/innen werden die eindringlichen Arbeiten von Wael Shawky bis zum Ausstellungsende am 23. Oktober gesehen haben.

In der letzten Ausstellung 2016 wird sich Lawrence Weiner, der Altmeister der amerikanischen Conceptual Art, mit dem Ort und den speziellen Gegebenheiten am Kunsthhaus Bregenz auseinandersetzen. Mit seiner Arbeit *WHEREWITHAL I WAS ES BRAUCHT* stellt er dabei die Frage nach dem Notwendigen, dem Nötigsten unserer Zeit.

Unabhängige Projektschienen bildeten 2016 die KUB Projekte und die KUB Billboards. Mit den KUB Projekten wurde ein Forum der Auseinandersetzung mit den aktuellsten Entwicklungen der zeitgenössischen Kunst und Gesellschaft eröffnet. Den Auftakt im Juni machte *Exhibition* mit Gaylen Gerber und dem Studio for Propositional Cinema. Den Abschluss der diesjährigen KUB Projekte bildet die Ausstellung der venezolanischen Künstlerin Sol Calero im KUB Sammlungsschaufenster, die am 22. Oktober eröffnet wird.

Die KUB Billboards 2016 stellten ortsspezifische Arbeiten einer jungen Generation von Künstler/innen vor: Anna-Sophie Berger, das Kollektiv Feminist Land Art Retreat, Maja Čule sowie Daiga Grantina. Die KUB Billboards 2016 und die KUB Projekte 2016 wurden von Eva Birkenstock kuratiert, die im September vom KUB als neue Direktorin an den Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen nach Düsseldorf wechselte.

Im Zusammenspiel mit einem breit aufgestellten Vermittlungsprogramm, das neben Führungen auch Workshops für alle Altersgruppen und Filmvorführungen umfasst, werden die Inhalte zeitgenössischer Kunstproduktion auf möglichst unterschiedlichen Ebenen verhandelt. 2016 wurden bisher über 500 Veranstaltungen realisiert.

Wissenschaftlich fundierte Publikationen und in enger Zusammenarbeit mit den Künstler/innen entstehende Editionen zu den Ausstellungen vervollständigen das Spektrum des Kunsthhaus Bregenz. Der weltweite Vertrieb stärkt die internationale Positionierung des Hauses.

Das KUB wird 2016 voraussichtlich mit einer Gesamtbesucherszahl von 40.000 Besucher/innen abschließen. Der Beitrag des Landes Vorarlberg für das Jahr 2016 beträgt 2,55 Millionen Euro, die Eigeneinnahmen liegen bei rund 0,7 Millionen Euro, eine Summe, die knapp 22 Prozent des Gesamtbudgets entspricht.

Führung durch  
die Ausstellung  
Wael Shawky,  
Kunsthhaus  
Bregenz, 2016  
Foto: Miro  
Kuzmanovic  
© Kunsthhaus  
Bregenz

## KUB 2016

### Pressestimmen

Einen wesentlichen Beitrag zur Ausstellungsrezeption leistet die Arbeit der Kommunikation. Die Ausstellungen 2016 wurden von der internationalen wie von der regionalen Presse besonders ausführlich und positiv besprochen.

Den Auftakt der Saison machte die schottische Künstlerin Susan Philipsz mit ihrer ersten Einzelausstellung in Österreich, *Night and Fog*. Ihre Soundinstallation erhielt großes Lob in zahlreichen Medien. Antje Merke von der *Schwäbischen Zeitung* schrieb: »Das berührt einen tief«, und Christa Dietrich, *Vorarlberger Nachrichten*, bezeichnete die Werke als »großartige Kunst«. Auch in der Schweiz wurde die Ausstellung in den Medien viel beachtet. Gerhard Mack lobte in der *NZZ am Sonntag*: »Ein stilles und eindrückliches Gedenken«, während Paulina Szczesniak von *Der Bund* konstatierte: »Es ist eine extrem sinnliche Angelegenheit, wie sich hier Melodie und Architektur vermählen.«

Theaster Gates wurde seinem Ruf als Shootingstar der zeitgenössischen Kunst gerecht. Seine Ausstellung *Black Archive* stieß auf immensen medialen Anklang. Berichte in hochkarätigen internationalen Magazinen wie *Monopol* und *Harper's Bazaar* brachten die Relevanz der Ausstellung zum Ausdruck. Das Magazin *art* widmete Theaster Gates im Juni eine mehrseitige Titelgeschichte und beschrieb die Schau als »komplexe Installation«. Auch große deutsche Tageszeitungen wie die *taz* oder *Die Welt* berichteten über *Black Archive*, so schrieb Ingrid Grohe von der *Allgäuer Zeitung*: »Der nachdenkliche, nachfragende und mit all seinem Tun die Welt ein bisschen besser machen wollende Gates hat Sichtweisen und Ideen zu bieten.«

Ein Highlight des diesjährigen Programms bildete die Sommerausstellung von Wael Shawky. Der aus Alexandria stammende Künstler begeisterte nicht nur die lokalen Medien, auch in der überregionalen Presse fand die Schau eine breite Resonanz. Die *Frankfurter Allgemeine Zeitung* veröffentlichte einen ganzseitigen Artikel und kommentierte: »Mit der Detailverliebtheit und dem ungehemmten Ausbreiten von Schönheit stechen Shawkys Filme aus der von Konzeptkunst und Dokumentarismus beherrschten Gegenwartskunst heraus.« Kia Vahland, *Süddeutsche Zeitung*, urteilte: »Wael Shawky inszeniert seine Puppenfilme, als wären sie von Richard Wagner erfundene Opern: komplizierte Gesamtkunstwerke menschlicher Abgründe.« Das renommierte Magazin *Architectural Digest* veröffentlichte einen vier Seiten umfassenden Bericht und



Susan Philipsz  
*Night and Fog*, 2016  
Pressekonferenz,  
Kunsthaus Bregenz  
Foto: Martina  
Feurstein  
© Kunsthaus  
Bregenz

bemerkte: »Es gibt kaum ein Werk in der zeitgenössischen Kunst, das so dringlich geworden ist wie das von Wael Shawky.« Auch zahlreiche TV- und Radiosender griffen die Ausstellung auf. So sprach Joana Ortman, BR2, von einer »fulminanten Schau«, Carina Jielg vom ORF bezeichnete Shawkys Filme als »faszinierende Gesamtkunstwerke«.

Neben den Hauptausstellungen fanden auch die Programm-schiene KUB Billboards und KUB Projekte ein gutes Medienecho. Alle heimischen Medien wie die *Vorarlberger Nachrichten*, das *Blättle* und die *NEUE* berichteten. Eine redaktionelle Medienkooperation mit *Wann & Wo* trug wesentlich zur Rezeption der KUB Billboards bei einem jungen Vorarlberger Publikum bei. Aber auch internationale Magazine wie *Monopol* berichteten.

-  > 680  
ab April 2016
-  > 60.000
-  > 5.500



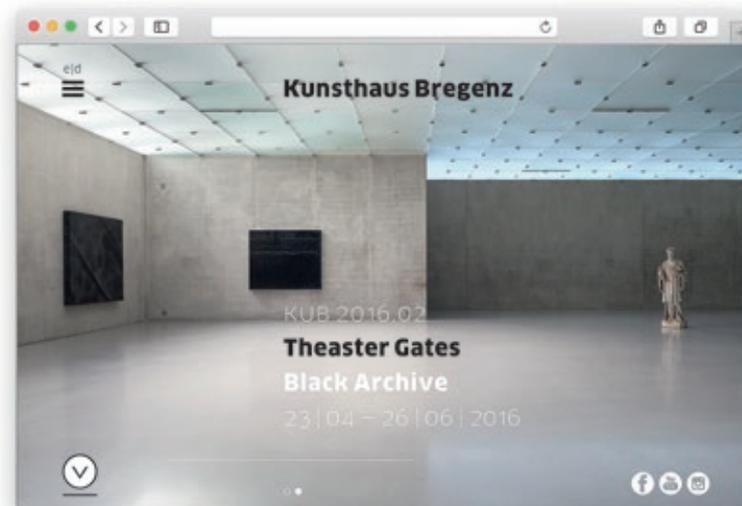
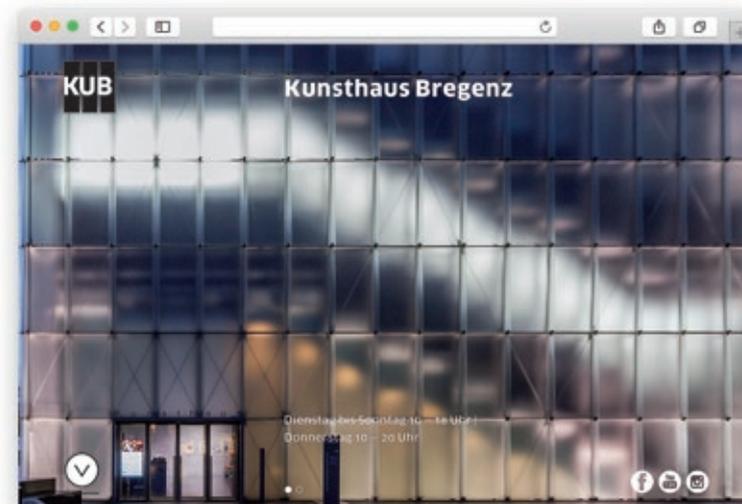
## KUB 2016 Onlinemedien

Onlinemedien spielen eine wichtige Rolle in der Arbeit der Kommunikation. Neben der unmittelbaren Informationsweitergabe erleichtern sie auch den direkten Kontakt zu den Besucher/innen. Das Kunsthaus Bregenz informiert mittels sozialer Netzwerke wie Facebook, Instagram und YouTube über Veranstaltungen, gibt Einblicke hinter die Kulissen des Kunstbetriebs und ist für Fragen und Anregungen jederzeit offen.

Seit 2016 produziert das Kunsthaus Bregenz ergänzend zu jeder Ausstellung einen eigenen Trailer, der über die Website und sozialen Netzwerke zur Verfügung gestellt wird. Dieses Angebot ermöglicht bereits vor der Pressekonferenz einen ersten Eindruck von der jeweiligen Ausstellung, das sehr gut angenommen wird: Allein auf YouTube erzielten die Videos seit Beginn dieses Jahres mehr als 60.000 Aufrufe. Begleitend dazu stellt das Kunsthaus Bregenz Footage für TV-Stationen und Onlinemedien zum Download bereit.

Auch Videostatements von Mitarbeiter/innen oder Besucher/innen werden vielfach angeklickt. Die Zahl der „Gefällt mir“-Angaben auf Facebook ist innerhalb der letzten Monate sogar auf mehr als 5.500 gestiegen, und auf Instagram verfolgen seit der Einrichtung des Accounts im April dieses Jahres über 680 Abonnenten die Aktivitäten des Ausstellungshauses.

Darüber hinaus hat das Kunsthaus Bregenz mit viel Engagement am Relaunch der Website gearbeitet. Spätestens im Dezember wird es so weit sein: Die Website erscheint in einem neuen Design und die Benutzerfreundlichkeit wird mit einer mobilen Ansicht deutlich gesteigert.



Neue Website  
des Kunsthaus  
Bregenz, 2016  
Screenshots  
Gestaltung:  
Stefan Gassner  
Technische  
Umsetzung:  
breakmedia  
© Kunsthaus  
Bregenz

**Susan Philippsz**  
*Night and Fog*, 2016  
Kinderworkshop,  
Kunsthhaus Bregenz  
Foto: Fabienne  
Rohner  
© Kunsthhaus  
Bregenz

**Susan Philippsz**  
*Night and Fog*, 2016  
Eröffnung der  
Soundinstallation  
auf dem Jüdischen  
Friedhof in  
Hohenems  
Foto: Miro  
Kuzmanović  
© Kunsthhaus  
Bregenz



KUB 2016

## Vermittlung, Kooperationen, Veranstaltungen

Für das Kunsthhaus Bregenz erfüllt die Vermittlung an der Schnittstelle von Werk, Publikum und Gesellschaft eine essenzielle Aufgabe. Das KUB Vermittlungsteam entwickelt für die verschiedenen Besucher- und Altersgruppen maßgeschneiderte Vermittlungsformate.

Mit Statements von den Künstler/innen sowie Hintergrundinformationen zur Ausstellungskonzeption bietet zum Beispiel der Vermittlungsfilm einen unmittelbaren Einstieg.

Besondere Highlights 2016 waren die Gespräche mit den ausstellenden Künstler/innen, die Führungen mit Direktor Thomas D. Trummer oder Kurator Rudolf Sagmeister, die Musikveranstaltungen wie zum Beispiel ein Konzert mit Liedern von Hanns Eisler in der Ausstellung von Susan Philippsz oder die in enger Kooperation mit den Bregenzer Festspielen durchgeführte Reihe *Opernatelier*.

Vorträge von internationalen Expert/innen sowie inhaltlich abgestimmte Workshops zu den Themen der Ausstellungen und bilinguale Führungen in englischer, arabischer und persischer Sprache runden das vielschichtige Vermittlungsprogramm des Kunsthhaus Bregenz ab.

**Susan Philippsz**  
**Night and Fog**  
Herausgegeben von  
Kunsthau Bregenz,  
Thomas D. Trummer;

mit Beiträgen von  
Theodor Ringborg,  
Linda Schädler und  
Thomas D. Trummer  
Gestaltung:  
Bernd Altenried,  
Stefan Gassner

Deutsch | Englisch  
192 Seiten,  
21 x 26,5 cm,  
Hardcover  
Erscheinungstermin:  
April 2016  
42,- EUR



## KUB 2016 Publikationen

Das Kunsthau Bregenz veröffentlicht Publikationen, die in enger Zusammenarbeit mit den Künstler/innen sowie namhaften Grafiker/innen entstehen. Die die Ausstellungen begleitenden Katalogbücher setzen in der grafischen Gestaltung Thema und Bildsprache des jeweiligen Künstlers um, sodass jedes Katalogbuch nicht nur Dokumentation, sondern auch Teil des Werks und Fortführung der Ausstellung ist.

Zu den Ausstellungen von Susan Philippsz und Theaster Gates erscheinen Katalogbücher, die die Ausstellung im Kunsthau Bregenz in zahlreichen Installationsaufnahmen dokumentieren und in den Beiträgen kenntnisreich ausgreifen auf ihr jeweiliges Schaffen, ihre Motive und Materialien. Auf der Grundlage seiner zarten poetischen Zeichnungen wird das Kunsthau Bregenz mit Wael Shawky erstmals ein Pop-up-Buch erarbeiten. Das künstlerische Material des großen amerikanischen Künstlers der Conceptual Art Lawrence Weiner ist die Sprache, seine Werke Sprachskulpturen, so setzt die in enger textlicher und grafischer Zusammenarbeit mit Weiner selbst gestaltete Publikation die Werke im Kunsthau fort und vermittelt die typografische Gestaltungs- und Anredekraft seiner Arbeiten im Medium Buch.

Die Publikationsreihe der KUB Arena wird mit einer weiteren Ausgabe zu KAYA (Kerstin Brätsch | Debo Eilers) fortgeführt, zudem wird zu den Projekten der KUB Billboards ein Band erscheinen, in dem die 2016 neu eingeführten Billboard-Projekte in Text und Bild dokumentiert werden.

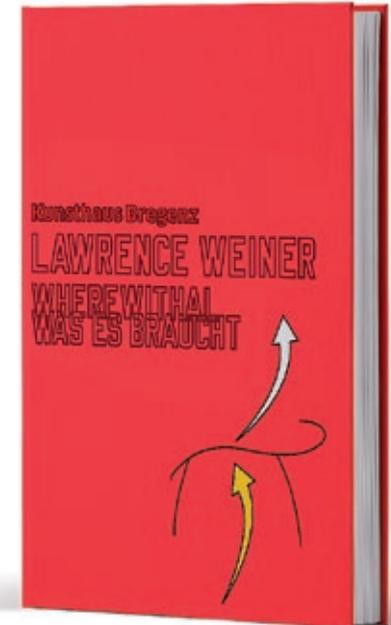
2017 werden zu den Ausstellungen der international beachteten Künstler/innen Rachel Rose und Adrián Villar Rojas Katalogbücher herausgegeben, außerdem wird eine Publikation zum 20-jährigen KUB Jubiläum entstehen.

Grundsätzlich zweisprachig angelegt sind die Publikationen neben dem Verkauf im KUB auch für die weltweite Distribution bestimmt.

**KAYA**  
Herausgegeben von  
Eva Birkenstock;

mit Beiträgen von  
Boško Blagojević,  
Eva Birkenstock,  
Scott Roben und  
Kerstin Stakemeier  
Gestaltung: HIT,  
Berlin

Deutsch | Englisch  
340 Seiten  
16,2 x 23,4 cm,  
Softcover  
Erscheinungstermin:  
Dezember 2016  
32,- EUR



**Lawrence Weiner**  
**WHEREWITHAL |**  
**WAS ES BRAUCHT**  
Herausgegeben von  
Kunsthau Bregenz,  
Thomas D. Trummer;

Gestaltung:  
Kunsthau Bregenz  
in Zusammenarbeit  
mit Lawrence  
Weiner;  
Essays von Nazli  
Gürlek und Rainer  
Metzger

Deutsch | Englisch  
ca. 160 Seiten  
20 x 24 cm,  
Hardcover  
Erscheinungstermin:  
vsf. Dezember 2016  
42,- EUR



**Theaster Gates**  
**Black Archive**  
Herausgegeben von  
Kunsthau Bregenz,  
Thomas D. Trummer;

mit Beiträgen von  
Theaster Gates,  
Romi Crawford und  
Thomas D. Trummer  
Gestaltung: kühle  
und mozer, Köln

Deutsch | Englisch  
ca. 160 Seiten,  
24,5 x 30,5 cm,  
Hardcover  
Erscheinungstermin:  
vsf. November 2016  
42,- EUR

**Susan Philipsz**  
*Vernebelt IV*, 2016  
 Farbfotografie  
 auf Aludibond  
 hinter Glas  
 inklusive  
 Spezialhängung  
 33 x 50 cm  
 limitierte Auflage  
 von 40 Exemplaren  
 + 5 A.P., signiert  
 und nummeriert  
 1.800,- EUR  
 inklusive 10% MwSt.  
 zuzüglich Versand-  
 und Verpackungs-  
 kosten sowie Zoll-  
 gebühren



**Theaster Gates**  
*Tar Baby*, 2016  
 Lindenholz, Teer  
 20 x 22 cm, ca. 3 kg  
 limitierte Auflage  
 von 25 Exemplaren  
 + 5 A.P., signiert  
 und nummeriert  
 4.800,- Euro  
 inklusive 10% MwSt.  
 zuzüglich Versand-  
 und Verpackungs-  
 kosten sowie Zoll-  
 gebühren

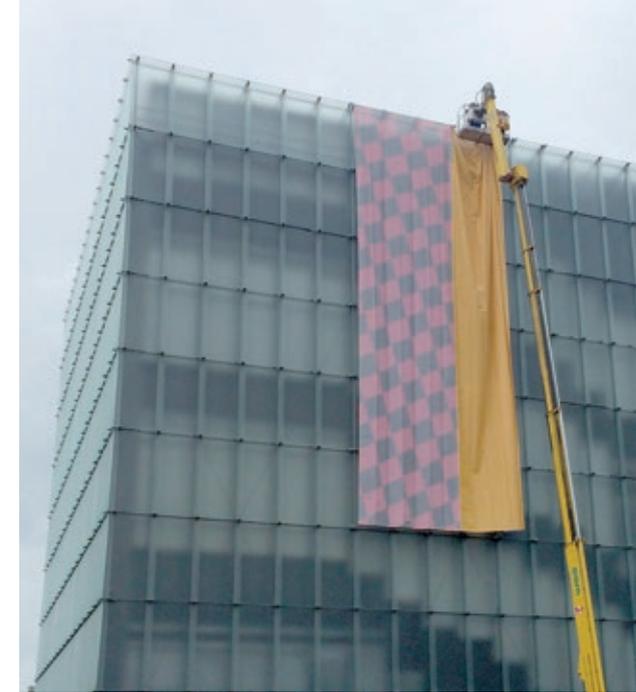
## KUB 2016 Editionen

Aus der Werk- und Produktionsnähe zu den Künstler/innen entstehen exklusiv für das Kunsthhaus Bregenz spezielle Künstler-Editionen. Im Jahr 2016 wurden Editionen zu den Ausstellungen von Susan Philipsz, Theaster Gates, Wael Shawky und Lawrence Weiner aufgelegt. Aus dem Kontext der Ausstellung heraus gemeinsam mit den Künstler/innen entwickelt, erscheinen die KUB Editionen in limitierter Auflage und stellen ein besonderes Angebot für Sammler zeitgenössischer Kunst dar.

2017 erscheinen Editionen zu den Ausstellungen von Rachel Rose und Adrián Villar Rojas. Der dänische Künstler Jakob Kolding wird im Rahmen seiner Bühnengestaltung zu der Oper *To the Lighthouse* von Zesse Seglias eine Edition für das Kunsthhaus Bregenz entwerfen.

**Wael Shawky**  
*Cabaret Crusades*  
*Tarmac Flag*,  
 Editions #301-325,  
 2016  
 Teerpappe,  
 Silberlack gesprüht,  
 Edelstahlraht  
 24,5 x 34,5 cm,  
 gerahmt: 32 x 42 cm  
 limitierte Auflage  
 von 25 Exemplaren  
 + 7 A.P., signiert  
 und nummeriert  
 2.200,- EUR  
 inklusive 10% MwSt.  
 zuzüglich Versand-  
 und Verpackungs-  
 kosten sowie Zoll-  
 gebühren





## KUB 2016 Hinter den Kulissen

Theaster Gates  
mit Kurator Rudolf  
Sagmeister und  
Direktor Thomas  
D. Trummer, 2016  
Foto: Martina  
Feurstein  
© Kunsthaus  
Bregenz

Das Kunsthaus Bregenz lässt immer wieder Visionen von Künstler/innen wahr werden, die die Grenzen des Mach- und Denkbaren aufs Neue verschieben – das gelingt nur Dank der vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Technik, Künstler/in und Kurator/in sowie dem gesamten Team. Die besondere Ausstrahlung des Gebäudes motiviert die eingeladenen Künstler/innen zumeist zu neuen Werken, die auf die Architektur reagieren beziehungsweise eine Symbiose mit ihr eingehen. Ein großer Teil der im KUB gezeigten Arbeiten entsteht immer vor Ort und eigens für das Haus.

2016 wurden die KUB Schließzeiten von zwei auf drei Wochen erhöht, um den Wünschen und Visionen der Künstler/innen noch besser entsprechen zu können. Dabei werden vom Technikteam um Markus Tembl immer wieder besondere Aufgaben mit ungewöhnlichen und punktgenauen Lösungsansätzen gefordert. Für die Ausstellung von Theaster Gates im Frühjahr 2016 wurde beispielsweise in Zusammenarbeit mit Holzschnitzer Wendelin Hammerer aus Egg eine über vier Meter große bewegliche Holzfigur hergestellt. Bis kurz vor Ausstellungsbeginn platzierte das Technikteam diese

Wael Shawky bei  
Glasmarte, 2016  
Foto: Samantha-  
Josephine Kiesel  
© Kunsthaus  
Bregenz

Ausstellungsaufbau  
von Wael Shawky,  
2016  
Foto: Samantha-  
Josephine Kiesel  
© Kunsthaus  
Bregenz

Figur nach den Wünschen des Künstlers immer wieder neu. Auch stellen die Künstler/innen, die nach Bregenz kommen, die außergewöhnliche hohe Qualität und die Flexibilität der Vorarlberger Firmen in den Vordergrund. Die Firma Holz-kultur von Hubert Steinhauser aus Krumbach fertigte eine 1500 Kilogramm schwere, 12 Meter lange und 8 Meter breite Skulptur, die genau den Vorstellungen des Künstlers Wael Shawky entsprach. Wael Shawky war über einen Monat in Bregenz und schuf in dieser Zeit bei Glas Marte in Bregenz selbst einige wichtige Arbeiten der Ausstellung.

Das Technikteam ist auch für die komplette Haustechnik verantwortlich. Die Ausstattung des Gebäudes wird fortwährend verändert und optimiert. Während des Sommers 2016 hat das Technikteam alle 300 Jalousien der KUB Zwischenfassade gereinigt – von den Besucher/innen unbemerkt und bei laufendem Ausstellungsbetrieb. Die Aluminiumunterkonstruktion für die raumhohe und mehr als 9 Meter lange Wand, die mit der Sommerausstellung 2016 im Erdgeschoss Einzug hielt, wurde ursprünglich 1997/1998 für die Ausstellung *Bechtold / Kalb / Neyer / Wacker* produziert. Im Sinne der Nachhaltigkeit wurde sie seitdem für verschiedene Ausstellungen immer wieder verwendet. Nicht umsonst wurde das Kunsthaus Bregenz im Mai 2016 für sein nachhaltiges Umweltmanagement auch mit dem ÖKOPROFIT®-Zertifikat ausgezeichnet.



## KUB 2016 Billboards

Im Jahr 2016 bildeten die KUB Billboards eine unabhängige Projekt-schiene des Kunsthaus Bregenz. Ziel war es, die Arbeiten einer jungen Generation von Künstler/innen vorzustellen, die inmitten epochaler Wendepunkte aufgewachsen ist: vom Fall des staatlich verordneten Sozialismus hin zu einer zunehmend globalisierten Welt, die seit den 1990er Jahren von einer digitalisierten Kapitalisierung aller Lebensbereiche geprägt ist. Heute sind es das Internet, soziale Medien, die Logik algorithmischer Verarbeitungsprozesse und ein Zustand allgegenwärtiger Überwachung, die unsere »Realität« maßgeblich bestimmen. Für das Programm 2016 hatte Kuratorin Eva Birkenstock die Künstlerinnen Anna-Sophie Berger, das Kollektiv Feminist Land Art Retreat, Maja Čule sowie Daiga Grantina eingeladen, neue, ortsspezifische Arbeiten für die KUB Billboards zu entwickeln, die eben diese Fragen aufgriffen.

**Anna-Sophie Berger**  
KUB Billboards, 2016  
Anna-Sophie Berger  
vor *Remains*, 2016  
Foto: Rudolf  
Sagmeister  
© Anna-Sophie  
Berger und  
Kunsthaus Bregenz



## KUB 2016 Projekte

2016 wurde mit den KUB Projekten ein Forum der Auseinandersetzung mit den aktuellsten Entwicklungen der zeitgenössischen Kunst und Gesellschaft am Kunsthaus eröffnet. Auftakt bildete *Exhibition*, das in der Zusammenarbeit von Gaylen Gerber und dem Studio for Propositional Cinema entstand und mit einer Veranstaltungsreihe im Juni 2016 seinen Abschluss fand. Künstler/innen aus dem erweiterten Netzwerk beider Künstler wurden zu einer Ausstellung eingeladen, die an unterschiedlichen Orten in und um das Kunsthaus Bregenz stattfand. Den Abschluss der diesjährigen KUB Projekte bildet eine erste institutionelle Einzelausstellung der venezolanischen Künstlerin Sol Calero. Letztere verwandelt die Räumlichkeiten des KUB Sammlungsschaufenster in eine tropische Spa-Landschaft, über deren Nutzung vielfältige Einblicke in die Komplexitäten lateinamerikanischer Identitätskonstruktionen eröffnet werden. Die KUB Projekte wurden von Eva Birkenstock kuratiert.

**KUB Projekte**  
Gaylen Gerber  
& Studio for  
Propositional  
Cinema

**Daniel Buren**  
*Voile/Toile,*  
*travail in situ*  
Regatta, Yacht-  
club Bregenz,  
24. Juni 2016  
Foto: Uli Holz  
© Kunsthaus  
Bregenz



## KUB 2016

### **Gesellschaft der Freunde des Kunsthaus Bregenz**

---

Erfreulich ist die Entwicklung der Gesellschaft der Freunde des Kunsthaus Bregenz, die seit der Gründung des Hauses ein wichtiger Partner ist. Der Verein unterstützt das KUB finanziell bei der Realisierung seines Konzepts und im Besonderen bei der Umsetzung des Vermittlungsprogramms. Seit der Übernahme durch den neuen Vorstand mit Präsidentin Margareta Eberle im Jahr 2013 wurde die Mitgliederzahl deutlich erhöht, sodass im Jahr 2016 das tausendste Mitglied aufgenommen werden konnte. Die Aktivitäten des Vereins umfassen Vorträge und Führungen, mehrtägige Reisen und Tagesfahrten. So war etwa die Leitung der evn sammlung, Niederösterreich, in Bregenz zu Gast. Sonderveranstaltungen für Mitglieder gab es im Zusammenhang der Ausstellungen von Susan Philipsz und Theaster Gates. Der Vortrag von Gates, der in einen Soulgesang mündete, wurde zu einem legendären und unvergesslichen Abend.

Es fanden zwei mehrtätige Reisen statt, Athen im Frühjahr und Köln und Düsseldorf im Herbst. Die Tagesfahrten führten nach Zürs/Lech, Zürich, St. Gallen und Stuttgart.

Ein weiterer Höhepunkt wird die exklusive Festveranstaltung zum 20-jährigen Jubiläum der Gründung des Vereins am Ende des Jahres sein. Zeitzeugen wie Gründungspräsident Jürg Zumtobel, der erste KUB Direktor Edelbert Köb, Landesrat a.D. Guntram Lins und Landeshauptmann a.D. Martin Purtscher sprechen über die Bau- geschichte und die ersten Jahre des Kunsthaus Bregenz.

Kunsthaus Bregenz  
Foto: Christian Hinz  
© Christian Hinz  
und Kunsthaus  
Bregenz

KUB 2016

## Kooperationspartner

---

Eine elementare Voraussetzung für die erfolgreiche Arbeit des KUB besteht in der langfristigen kulturpolitischen Absicherung durch das Land Vorarlberg als Träger des Hauses. Die Vorarlberger Kulturhäuser Betriebsgesellschaft mbH als zentraler Dienst spielt hierbei eine entscheidende Rolle.

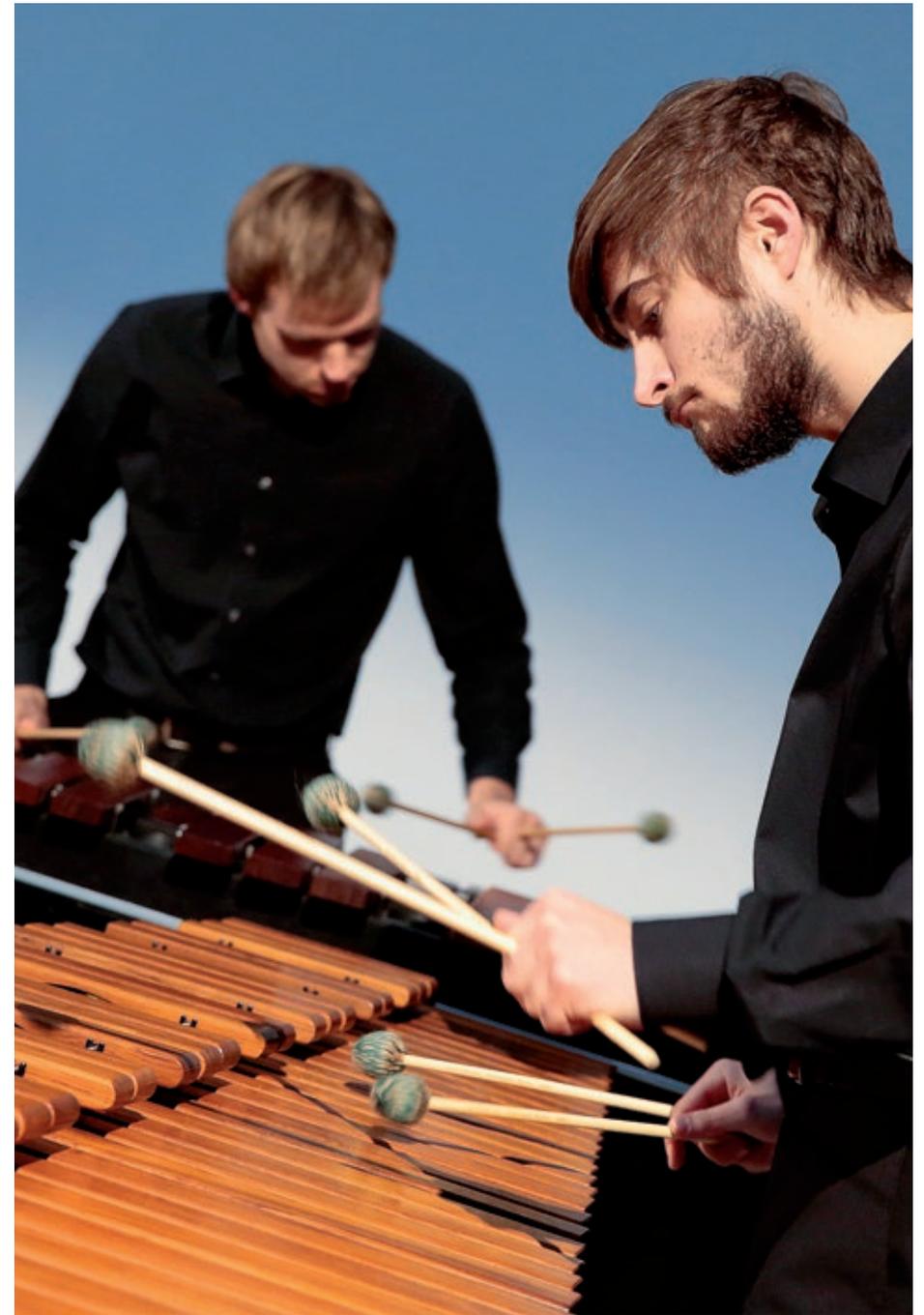
Ein wichtiger Partner ist seit der Gründung des Hauses die Gesellschaft der Freunde des Kunsthaus Bregenz. Der Verein unterstützt das KUB bei der Realisierung seines Konzepts.

Dem Haus langjährig verbunden sind die Kooperationspartner Art Bodensee, Bodensee-Vorarlberg, Hugo Boss, Ö1 Club, Pfänderbahn, Stadtmarketing Bregenz, Verkehrsverbund Vorarlberg, Vorarlberg Lines Bodenseeschiffahrt, Vorarlberg Tourismus sowie die Museen der Kulturachse (Kunstmuseum St. Gallen, Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz, und Bündner Kunstmuseum, Chur).

2016 ist insbesondere die Kooperation mit dem Jüdischen Museum Hohenems im Rahmen der Ausstellung von Susan Philipsz zu nennen. Die Künstlerin realisierte für den Jüdischen Friedhof in Hohenems eine ortsbezogene Soundinstallation.

Langjähriger Kooperationspartner des KUB sind die Bregenzer Festspiele: 2016 gab es im Rahmen des *Opernateliers* wiederholt *Einblicke* zum Entstehungsprozess einer Oper mit Konzerten, Vorträgen und Lesungen im Kunsthaus Bregenz. Die Reihe der *Einblicke* mündet 2017 in der Uraufführung der Oper *To the Lighthouse* im Bregenzer Festspielhaus.

Konzertansicht  
Opernatelier  
*Einblick 2*  
im Kunsthaus  
Bregenz, 2015  
© Bregenzer  
Festspiele und  
Anja Köhler



KUB 2016

## Sponsoren und Förderer

Ohne die großzügige finanzielle Unterstützung und das damit verbundene kulturelle Engagement vieler Förderer und Sponsoren aus der Wirtschaft wäre die Ausstellungspraxis des Kunsthaus Bregenz in dieser Form nicht möglich.

Langjährige Sponsoren, darunter die Vorarlberger Kraftwerke AG und die Hypo Landesbank Vorarlberg, haben einen besonderen Beitrag zur Finanzierung großer Werkschauen geleistet. Auch die Firma Zumtobel fördert das Kunsthaus Bregenz seit vielen Jahren und ist ein unverzichtbarer Partner, insbesondere bei der Umsetzung von Ausstellungen und Projekten, bei denen Licht zum Einsatz kommt.

2016 ist besonders die Förderung der Einzelausstellung von Theaster Gates durch *Phileas – A Fund for Contemporary Art*, Wien, hervorzuheben.

Seit dem Sommer 2016 ist Lisa Hann neu für den Bereich Development | Sponsoring zuständig.

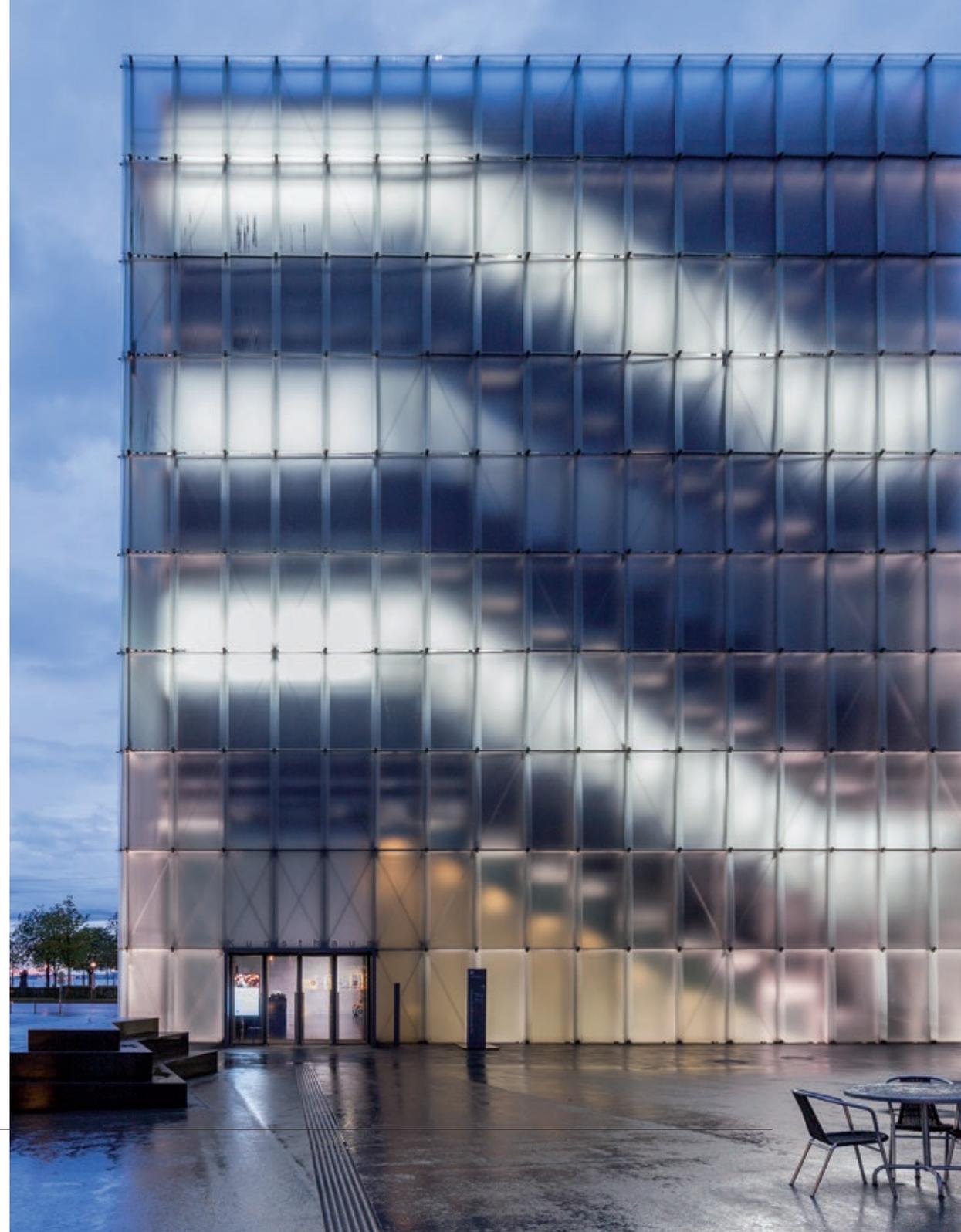
Kunsthaus  
Bregenz, 2016  
Foto: Markus  
Tretter  
© Kunsthaus  
Bregenz

Hausponsor  
des Kunsthaus Bregenz



Mit freundlicher  
Unterstützung von

Gesellschaft der Freunde  
des Kunsthaus Bregenz



# Kunsthaus Bregenz

## Kunsthaus Bregenz

Karl-Tizian-Platz | 6900 Bregenz | Österreich

Telefon +43-5574-485 94-0 | Fax +43-5574-485 94-408

kub@kunsthhaus-bregenz.at | www.kunsthhaus-bregenz.at |   



## Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag 10 – 18 Uhr | Donnerstag 10 – 20 Uhr

Sommeröffnungszeiten: Montag – Sonntag 10 – 20 Uhr

Kasse DW -433

## Eintrittspreise

Erwachsene 9,- EUR | Ermäßigungen 7,- EUR

Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche

KUB Sammlungsschaufenster Eintritt frei | Kombiticket KUB,

KUB und Vorarlberg museum 15,- EUR | Ermäßigungen 12,- EUR

Kulturhäuser Card 99,- EUR

## Information und Anmeldung zu Führungen

Lidiya Anastasova | DW -415

l.anastasova@kunsthhaus-bregenz.at

## Administration

Margot Dörler-Fritsche | DW -409

m.doerler-fritsche@kunsthhaus-bregenz.at

---

**Direktor** Thomas D. Trummer **Kaufmännischer Geschäftsführer** Werner Döring **Kurator** Rudolf Sagmeister **Marketing | Kooperationen** Birgit Albers, DW -413, b.albers@kunsthhaus-bregenz.at **Development | Sponsoring** Lisa Hann, DW -437, l.hann@kunsthhaus-bregenz.at **Presse | Online-medien** Martina Feurstein, DW -410, m.feurstein@kunsthhaus-bregenz.at · Samantha-Josephine Kiesel **Kunstvermittlung** Kirsten Helfrich, DW -417, k.helfrich@kunsthhaus-bregenz.at · Lidiya Anastasova **Publikationen | Künstler-Editionen** Katrin Wiethage, DW -416, k.wiethage@kunsthhaus-bregenz.at · Katharina Kümmerle **Verkauf Editionen** Caroline Schneider-Dürr, DW -444, c.schneider@kunsthhaus-bregenz.at **Direktionsbüro** Beatrice Nussbichler, DW -418, b.nussbichler@kunsthhaus-bregenz.at **Technik** Markus Tembl, Markus Unterkircher, Lukas Piskernik, Stefan Vonier, Helmut Voppichler **KUB Sammlung** Ute Denkenberger **Copyright** © 2016 by Kunsthhaus Bregenz **Konzeption** Kunsthhaus Bregenz **Text** Thomas D. Trummer, Birgit Albers, Martina Feurstein, Samantha-Josephine Kiesel, Kirsten Helfrich, Katrin Wiethage **Redaktion** Martina Feurstein, Samantha-Josephine Kiesel **Lektorat** Katrin Wiethage, Katharina Kümmerle **Übersetzung** Artlanguage **Bildrechte** © bei den Fotografen, Künstler/innen, Rechtsnachfolger/innen **Basiskonzept Grafik Design** Clemens Theobert Schedler, Büro für konkrete Gestaltung **Gestalterische Ausführung** Bernd Altenried, Stefan Gassner **Papier** Munken Polar 120 g, FSC **Druckvorstufe und Bildbearbeitung** Boris Bonev, PrePress & PrintService **Druck** Thurnher Druckerei GmbH